

## Schweizer Kantone bauen Vorteil im internationalen Steuerwettbewerb um hoch qualifizierte Fachkräfte aus

BAK Economics, 27.01.2026 (Basel) – Um einer Spitzenkraft das gleiche Nettogehalt zu garantieren, müssen Unternehmen in der Schweiz ein deutlich niedrigeres Bruttoeinkommen bezahlen als in anderen europäischen Ländern, den USA oder in China. Im (gewichteten) Durchschnitt liegt die Steuer- und Abgabenbelastung in der Schweiz 2025 für einen Mitarbeitenden mit einem Nettoverdienst von 100'000 EUR fast ein Viertel tiefer als im internationalen Durchschnitt. Wie der BAK Taxation Index (BTI) zeigt, haben die Schweizer Kantone zwischen 2023 und 2025 ihre steuerliche Wettbewerbsfähigkeit gegenüber internationalen Konkurrenzstandorten weiter gefestigt. Die hohe steuerliche Attraktivität für höhere Einkommen stärkt die Unternehmen hierzulande im internationalen Wettbewerb um hoch qualifizierte Fachkräfte.

Hoch qualifizierte Fachkräfte und Spitzenforschende sind gesucht, und der internationale Wettbewerb um diese Fachleute sowie deren Mobilität führt dazu, dass sich deren Gehälter international annähern, und zwar nach Steuern. Vereinfacht gesagt heisst das, dass Unternehmen ein entsprechendes Bruttogehalt bezahlen müssen, um im Wettbewerb um die besten Talente konkurrenzfähig zu sein. Ökonomisch betrachtet handelt es sich deshalb bei den Einkommenssteuern dieser Fachkräfte um Kosten für die Unternehmen. Entsprechend haben sie eine wichtige Bedeutung im Standortwettbewerb. Im Rahmen des BAK Taxation Index (BTI) erarbeitet BAK regelmässig einen systematischen Vergleich dieser Kosten für verschiedene typisierte Fachkräfteprofile. Der BTI wird in enger Kooperation mit dem ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung erstellt. Die aktuellen Ergebnisse beleuchten die effektive Steuer- und Abgabenbelastung (EATR) eines alleinstehenden Mitarbeitenden mit einem Nachsteuereinkommen von 100'000 Euro (zu Preisen von 2010). Bei Vergleichen zwischen 2023 und 2025 werden Wechselkurs- und Inflationsänderungen herausgefiltert, um den reinen Effekt der Steuerrechtsänderungen aufzuzeigen.

### Schweizer Kantone entlasten hoch qualifizierte Fachkräfte

Zwischen 2023 und 2025 haben die meisten Schweizer Kantone die Steuer- und Abgabenbelastung für hoch qualifizierte Fachkräfte gesenkt. Landesweit wirkende Anpassungen auf Bundesebene beim Steuertarif und den Sozialabzügen sowie kantonale Entlastungen durch Tarifierungen, Erhöhung von Abzügen sowie einer Senkung des Steuerfusses trugen dazu bei. Die grössten Rückgänge der Steuer- und Abgabenbelastung ergaben sich im BTI-Monitoring in Schaffhausen (-1.7 Prozentpunkte), Schwyz (-1.3 PP) und Luzern (-1.1 PP). Der BIP-gewichtete Durchschnitt der effektiven Steuer- und Abgabenbelastung der Kantone beträgt 31.9 Prozent ((-0.8 PP ggü. 2023)

### Erhöhungen der Steuer- und Abgabenlast in Osteuropa

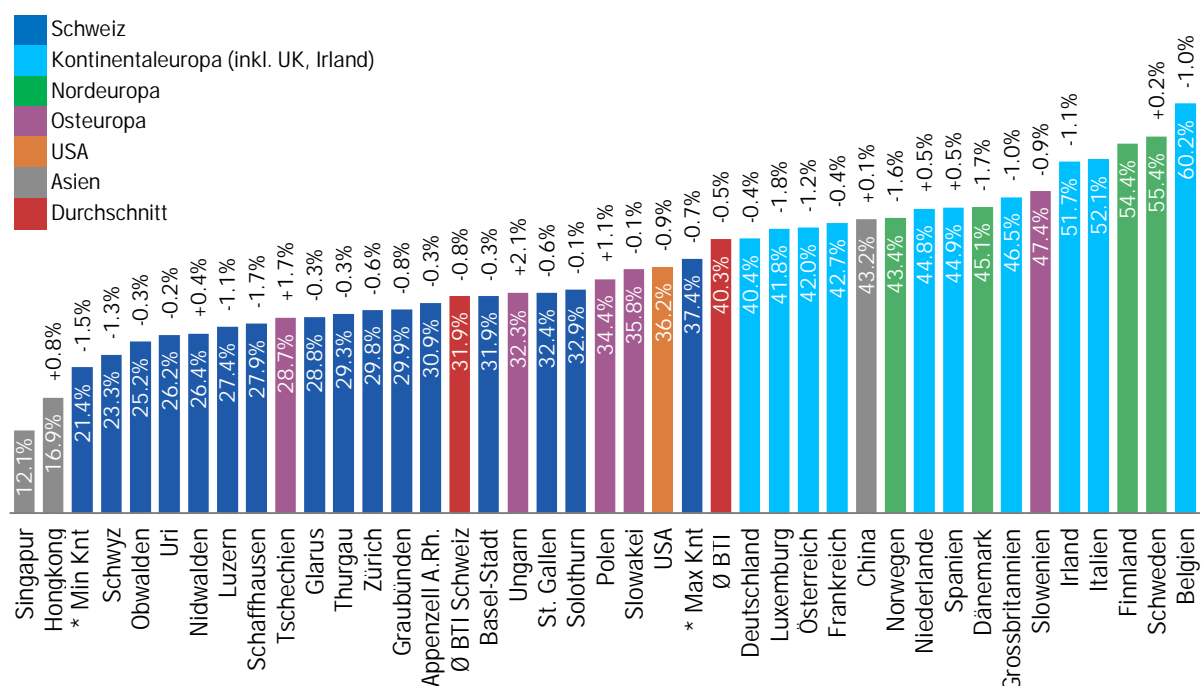
Für die betrachteten Standorte im Ausland zeigt sich ein gemischtes Bild. Bei der Hälfte kam es zu Senkungen der Steuer- und Abgabenbelastung, am stärksten in Luxemburg (-1.8 PP), Dänemark (-1.7 PP) und Norwegen (-1.6 PP). Die anderen Standorte verzeichneten hingegen überwiegend eine Erhöhung der Steuer- und Abgabenbelastung – vor allem in Osteuropa. In Ungarn (+2.1 PP), Tschechien (+1.7 PP) und Polen (+1.1 PP) nahm die Steuer- und Abgabenbelastung spürbar zu. Während dies in Ungarn und Polen auf eine Erhöhung der Abgabenbelastung zurückzuführen ist, hat sich in Tschechien sowohl die Steuer- als auch die Abgabenbelastung erhöht. Dies liegt in

einem erhöhten Finanzierungsbedarf der öffentlichen Finanzhaushalte und der Sozialversicherungen begründet. Im Gegensatz zu den Schweizer Kantonen, die insgesamt über nachhaltige Finanzhaushalte verfügen, sind die Herausforderungen in vielen EU-Ländern deutlich grösser, wie eine Analyse von BAK Economics zur finanziellen Nachhaltigkeit<sup>1</sup> der Finanzhaushalte zeigt.

### Schweizer Kantone festigen ihre starke internationale Wettbewerbsposition

Im internationalen Vergleich liegt der BIP-gewichtete Durchschnitt der Steuer- und Abgabenbelastung für hoch qualifizierte Arbeitskräfte im Jahr 2025 bei 40.3 Prozent (-0.5 PP ggü. 2023). Die Schweizer Kantone (-0.8 PP ggü. 2023) konnten damit ihre bereits hohe steuerliche Wettbewerbsfähigkeit sogar noch leicht ausbauen. Die Schweizer Kantone zeichnen sich sowohl bei den Unternehmen als auch bei den hoch qualifizierten Fachkräften durch eine tiefe Steuerbelastung aus und bieten so ein steuerlich attraktives Gesamtpaket.

### BAK Taxation Index für hoch qualifizierte Arbeitskräfte 2025



EATR-Steuerbelastung (d.h. effektive Steuerbelastung) für hoch qualifizierte Arbeitnehmer in Schweizer Kantonen (gemessen am kantonalen Hauptort) und internationalen Standorten (gemessen am ökonomischen Hauptort) in %; im hier abgebildeten Standardfall wird von einer alleinstehenden Person ohne Kinder mit einem Nachsteuereinkommen von EUR 100'000 (zu Preisen 2010 und rollierenden Wechselkursen zum Euro) ausgegangen. Veränderungen ggü. 2023 in %-Punkten oberhalb der Säulen, wobei Wechselkurs- und Inflationsänderungen herausgerechnet werden. Bei den Schweizer Kantonen werden alle am Projekt beteiligten Kantone und der BIP-gewichtete Durchschnitt aller 26 Kantone ausgewiesen. (\*) Um die Spanne der Steuerbelastung in der Schweiz aufzuzeigen, sind zudem die Werte für den Kanton mit der niedrigsten (Min Knt) und der höchsten Belastung (Max Knt) abgebildet (beide nicht am Projekt beteiligt). Quelle: BAK Economics, ZEW

### Ihre Ansprechpartner

Sebastian Schultze  
Projektleiter  
T +41 61 279 97 11  
[sebastian.schultze@bak-economics.com](mailto:sebastian.schultze@bak-economics.com)

Michael Grass  
Leiter Analysen & Studien  
Geschäftsleitung  
T +41 61 279 97 23  
[michael.grass@bak-economics.com](mailto:michael.grass@bak-economics.com)

<sup>1</sup> <https://baktaxation.bak-economics.com/finanzielle-nachhaltigkeit>

## Methodik des BAK Taxation Index

Der BAK Taxation Index erfasst die steuerliche Standortattraktivität von allen 26 Schweizer Kantonen und ihren wichtigsten internationalen Konkurrenzstandorten. Erhoben wird die Steuerbelastung für Unternehmen und für hoch qualifizierte Arbeitnehmer. Bei den Schweizer Kantonen wird die Steuerbelastung am Hauptort gemessen, bei den internationalen Standorten am ökonomischen Hauptort. Der BAK Taxation Index bezieht alle relevanten Steuerarten auf den verschiedenen staatlichen Ebenen mit ein und weist die für Investoren relevante effektive Steuerbelastung aus.

Der BAK Taxation Index für Hochqualifizierte misst die EATR-Steuerbelastung für hoch qualifizierte Arbeitnehmer, d.h. die effektive, auf den Einsatz von Hochqualifizierten anfallende Steuer- und Abgabenbelastung:

- Berechnet wird der Index für den Standardfall einer alleinstehenden Person ohne Kinder mit einem Nachsteuereinkommen von 100'000 Euro (zu Preisen von 2010). Bei Vergleichen zwischen 2023 und 2025 werden Wechselkurs- und Inflationsänderungen herausgefiltert, um den reinen Effekt der Steuerrechtsänderungen aufzuzeigen.
- Dabei werden sämtliche relevanten Steuern inklusive der jeweiligen Regeln zur Bemessungsgrundlage berücksichtigt, z.B. die Abzugsfähigkeit von Arbeitnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung und zur betrieblichen Altersvorsorge. Eingeschlossen sind auch Sozialversicherungsabgaben (soweit diese steuerlichen Charakter haben) und direkt vom Arbeitgeber abgeführte Abgaben und Lohnsummensteuern.

Die Diskussion um die Wettbewerbsfähigkeit einer Region und ihrer Attraktivität als Unternehmens- und Wohnstandort betrifft nicht allein die Steuerbelastung. Weitere Standortfaktoren wie z. B. die Innovationsfähigkeit, Lebensqualität, Regulierungen, etc. spielen auch eine wichtige Rolle.

Der BAK Taxation Index wird seit 2003 in enger Zusammenarbeit mit dem ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW Mannheim) ermittelt.

[www.baktaxation.com](http://www.baktaxation.com)